

TECHNISCHES DATENBLATT

2-K Dichtschlämme CERAFix® 301

Art.-Nr. 5875 100 301

VE: 1 / 18

Flexible rissüberbrückende, mineralische 2K-Dichtungsschlämme für innen und außen

Weitere Systemkomponenten gem. ABP AIV: Abdicht- und Entkopplungsbahn CERAFix 305, Innenecke CERAFix 306, Aussenecke CERAFix 307, 3-D-Dichtecken CERAFix 311/312, Bodenmanschette CERAFix 308, Wandmanschette CERAFix 309, Fugendichtband CERAFix 316, Fliesenkleber CERAFix 402 Plus, Fliesenleichtkleber 403 Plus, Fliesenkleber 412 Plus, Flüssige Kunststoffvergütung CERAFix 420.



Chemische Basis	Zement, Styrol-Acrylat-Dispersion
Begebarkeit nach max.	1 d
Begebarkeit Bedingung	bei 20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Belegbar nach max.	1 d
Belegbar Bedingung	bei 20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Beständigkeit gegen	Frost-Tau-Wechsel, Wasser, Chlorlösung (5%)
Regenbelastbar nach	3 h
Regenbelastbarkeit Bedingung	bei 20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Verarbeitungszeit	60 min
Druckwasserbelastbar nach	7 d
Druckwasserbelastbarkeit Bedingung	bei 20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Lagerfähigkeit ab Herstellung	12 Monate
Baustoffklasse	E - Normal entflammbar
Baustoffklasse Bedingung	nach DIN EN 13501-1
Farbe	Grau
Gebinde	Eimer
Inhaltsgewicht	21 kg
Produktgewicht (per Stück)	21 kg
Nachhaltigkeit	Schadstoffe/Emissionen



TECHNISCHES DATENBLATT

Anwendungsgebiet

Zur schnellen fugenlosen Abdichtung unter Fliesen und Platten im Innen- und Außenbereich, z.B. in Bädern, Duschen, privaten und öffentlichen Sanitärräumen sowie Balkonen und Terrassen, Schwimmbecken und Beckenumgängen. CERAfix 301 eignet sich gemäß ZDB-Merkblatt für Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse AO, BO. Weiterhin geeignet für die Klasse A und B gemäß bauaufsichtlichen Prüfkriterien.

Materialbedarf:			
Beanspruchung	Trockenschichtdicke, mm	Nassschichtdicke, mm	Verbrauch kg/m²
Kellerwände und Bodenplatten	>2,0	Ca. 2,2 mm	3,5
Sockelabdichtung	>2,0	Ca. 2,2	3,5
Querschnittsabdichtung	>2,0	Ca. 2,2	3,5
Gemäß WTA-Merkblatt 4-6 „nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile“			
Bodenfeuchtigkeit/nicht stauendes Sickerwasser	>2,0	Ca. 2,2	3,5
Nichtdrückendes Wasser	>2,0	Ca. 2,2	3,5
Aufstauendes Sickerwasser/drückendes Wasser	>3,0	Ca. 3,3	5,3
Abdichtung von Becken und Behältern	>2,0	Ca. 2,2	3,5
Im Verbund mit Fliesen und Platten	>2,0	Ca. 2,2	3,5
Egalisierungsschichten	1 mm	1,1 mm	1,75

Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen.

Anwendungsinformationen

Zur sicheren Abdichtung unter Fliesen und Platten, z.B. in hoch beanspruchten Nassräumen, Bädern, Duschen, Sanitärräumen sowie auf Balkonen, Terrassen und in Schwimmbädern.

CERAfix 301 ist eine flexible, rissüberbrückende, mineralische Abdichtung und schützt Untergründe vor Durchfeuchtung. CERAfix 301 ist hydraulisch abbindend, bleibt elastisch und ist zugleich dampfdiffusionsoffen. CERAfix 301 hat durch seine Elastizität eine ausgleichende Wirkung bei Spannungen aus Untergrundverformungen und Temperaturschwankungen. Geeignet auf leicht matt feuchten Untergründen.

CERAfix 301 ist UV-, Alterungs-, Frost- und Tausalzbeständig.

Bauwerksabdichtung:

- Erdberührte Bauwerksabdichtungen von Wand- und Bodenflächen für Neubauten und Bauten im Bestand auf Bauteilen aus Beton oder Mauerwerk. Für Wassereinwirkungsklassen W1.1-E, W1.2-E, W4-E gemäß DIN18531.
- Abdichtung von Behälterkonstruktionen (z.B. Brauchwasser-Behälter, Abwasserbehälter). und Schwimmbecken gemäß Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18535 W1-B, W2-B, W3-B.
- Horizontalabdichtung in und unter Wänden gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit.
- Abdichtungen von Übergängen zu Bodenplatten aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand
- (Wu-Beton) und Sockelabdichtungen.
- Anwendung auf alten, fest haftenden Bitumenuntergründen.

Bei Anwendung in Behältern oder Wasserbelastungen mit weichem Wasser mit einer Härte < 30 mg CaO je Liter, ist grundsätzlich eine Wasseranalyse erforderlich. Die Beurteilung der Betonaggressivität erfolgt gemäß DIN 4030. CERAfix 301 ist beständig bis zum Angriffsgrad „Stark angreifend“ (Expositionsklasse XA2).

Fliesenverbundabdichtung:

Zur sicheren und wirtschaftlichen Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen, wenn eine Wasserundurchlässigkeit gegen längerfristige bis ständige Wasserbeaufschlagung gefordert wird, z. B. in Bädern und Küchen in Wohnbereichen,

TECHNISCHES DATENBLATT

privaten und öffentlichen Bereichen. Für Wassereinwirkungsklassen W0-I - W3-I gemäß DIN 18534.

Ca. 50-70% der flüssigen B-Komponente in den Anmischeimer gießen. Die Pulver A-Komponente dazu geben und klumpenfrei anmischen. Zwischenzeitlich mit einer Kelle an den Wandungen des Mischgefäßes entlang schaben, um anhaftendes, unvermisches Material dem Mischprozess zuzuführen. Anschließend die restliche, flüssige B-Komponente zumischen. Empfohlen wird der Einsatz eines Würth-Rührwerkes mit ca. 500-750 min⁻¹. Die angemischte Masse gleichmäßig mit einem geeigneten Werkzeug flächig in mind. 2 Schichten, in der Nassschichtdicke von 2,2 mm auftragen. Auftragsstärke von mehr als 2 kg/m² in einem Arbeitsgang ausschließen – da sonst aufgrund des hohen Bindemittelanteils Risse in der Abdichtungsschicht- besonders bei Luftbewegung und/oder Hitze entstehen können. Darauf folgende Arbeitsgänge können dann ausgeführt werden, wenn die erste Schicht durch Begehen oder Applikation nicht mehr beschädigt werden kann.

- 1. Den Untergrund gemäß den Anforderungen grundieren
- 2. Nach dem trocknen der Grundierung wird CERAfix 301 im Spachtel-, Streich-, oder Spritzverfahren. aufgetragen. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird erreicht bei Verwendung einer – 4 mm – Zahntraufel und anschließendem Glätten. So wird in der Regel eine Trockenschichtdicke von ca. 1 mm erreicht. Im Streichverfahren sind mehrere Arbeitsgänge erforderlich. In diesem Fall kann anhand des Verbrauchs/m² eine ausreichende Schichtdicke sichergestellt werden. Der vorhergehende Anstrich muss durchgetrocknet sein, bevor der nächste Anstrich erfolgt.
- 3. Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind Dichtbänder einzusetzen. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird CERAfix 301 ca. 2 cm breiter als das Dichtband, mit einer 4 mm Zahnung, aufgetragen. Das Dichtband wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend mit einer Glättkelle oder Andrückrolle sorgfältig in die Abdichtungsschicht Hohlraum und faltenfrei eingedrückt. Es ist auf eine weitgehend vollflächige Bettung und Vernetzung zu achten! Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung vom CERAfix 316 durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen wird CERAfix 316 schlaufenförmig eingelegt. Dichtbandstöße mind. 5 bis 10 cm überlappend, mit CERAfix 301, faltenfrei und vollflächig verkleben. Anschließend mit CERAfix 301 überarbeiten.
- 4. Die Dünnbettverklebung der Fliesen erfolgt auf der abge bundenen, trockenen CERAfix 301 Schicht z. B. mit den kunststoffvergüteten System-Dünnbettmörteln CERAfix 402 Plus, CERAfix 403 403 Plus Leicht u. XL, CERAfix 412 Plus. Bei der Fliesenverlegung auf eine weitgehend hohlraumarme Bettung achten. Den Natursteinkleber CERAfix 412 Plus nicht im Unterwasserbereich einsetzen.

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, weitgehend vollfugig und ebenflächig, porenoffen und in der Oberfläche geschlossen sein. Er muss frei sein von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen und Graten, Staub und frei von haftungsmindernden Stoffen z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen sein. Bei der Fliesenverbundabdichtung ist für die Beurteilung des Untergrundes die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton, Putze P II und P III, vollfugig erstelltes Mauerwerk, Zementestrich, Gussasphalt der Härteklasse IC10, Gipskarton und Gipsfaserplatten, sowie beheizte und unbeheizte Estrichkonstruktionen.

CERAfix 301 kann zur Sanierung von alten, festhaftende bitumenhaltigen Untergründe verwendet werden. Die Abdichtungen sind mit einer Kratzspachtelung zu versehen und nach vollständiger Durchtrocknung, zweilagig mit in lastfallbedingter Schichtdicke zu überarbeiten. Gemas WTA-Merkblatt 4-6 sind der Fußpunktbereich sowie der Übergang zum Spritzwassersockel vorab bis auf den mineralischen Untergrund zurückzubauen. Ecken und Kanten, z. B. an Sohlenplatten etc., sind zu brechen bzw. zu fasen. Vertiefungen > 5mm, sowie Mörteltaschen, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind mit geeignetem Zementreparaturmörtel, z. B. CERAfix 202, vorab zu egalisieren. Der Untergrund ist entsprechend seiner Anforderungen zu grundieren. Durchdringungen sollten mit Dünnbettflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeignetem Material, z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U,

TECHNISCHES DATENBLATT

bestehen. Die Flansche säubern/entfetten. Bei geringeren Flanschbreiten ($> 30 \text{ mm}$, $< 50 \text{ mm}$) empfehlen wir die Verklebung der Dichtmanschette – im Übergangsbereich des Flansches – mit CERAfix 309 Dichtmanschette auszuführen

Verarbeitung:

Ca. 50–60 % Flüssigkomponente in den mitgelieferten sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vormischen.

Anschließend die restliche Flüssigkomponente zugeben und ausreichend vermischen.

Mit einem kräftigen Rührwerk (ca. 500–700 min⁻¹), z.B. Verwendung eines Würth-Rührwerkes, ist eine Mischzeit von ca. 2–3 Min. erforderlich.

Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal gründlich homogenisieren.

Das Anmischen von CERAfix 301 erfolgt mit nachfolgendem Mischungsverhältnis, nach Gewichtsteilen: 2,5 Teil Pulverkomponente: 1 Teil Dispersionskomponente Aufgrund von Objekt- oder Verarbeitungsbedingungen, z. B. Verarbeitung im Schlamm- oder Spritzverfahren ist eine Wasserzugabe bis max. 1,5 % (0,5 l / 35 kg) CERAfix 301 zulässig. Die Wasserzugabe erfolgt nach dem Anmischen der Pulver- und Flüssigkomponente.

CERAfix 301 wird im Streich- oder Spachtelverfahren in mind. zwei Arbeitsgängen porenfrei aufgetragen. Der zweite sowie folgende Arbeitsgänge können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang durch Begehen oder weiteres Beschichten nicht mehr verletzt werden kann (ca. 3–6 Std., je nach Umgebungsbedingungen). Eine gleichmäßige Schichtdicke wird lastfallabhängig, z. B. durch Verwendung einer Schichtdickenkelle oder 4 mm Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht. Es ist so viel Material zu verarbeiten, dass die geforderte Trockenschichtdicke entsprechend der gewünschten Wassereinwirkungsklasse erreicht wird. Eine Auftragsstärke von mehr als 2,2 kg/m² in einem Arbeitsgang kann zur Rissbildung führen und ist zu vermeiden. Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systembestandteile der CERAfix-Dichtband-Technik entsprechend der jeweiligen Beanspruchungsklasse einzusetzen (siehe Tabelle Systembestandteile). CERAfix 316 Dichtband, bzw. CERAfix 306/307 Innen-/Außenecken in den Eckbereichen, im Übergang zwischen Wand und Boden sowie über Anschlussfugen mit CERAfix 301 verkleben. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird CERAfix 301 mind. 2 cm breiter als das zu verwendende Dichtband, mit einer 4–6 mm Zahnung, aufgetragen. Das Dichtband wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend sorgfältig hohlraum- und faltenfrei eingearbeitet. Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderrung durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen sollte das zu verwendende Dichtband schlaufenförmig eingelegt werden. Dichtbandstöße sind mind. 5 bis 10 cm überlappend mit CERAfix 301 faltenfrei und vollflächig zu verkleben. Abschließend sind die verklebten Dichtbänder mit CERAfix 301 zu überarbeiten und nahtlos in die Flächenabdichtung zu integrieren. Beim Einsetzen von CERAfix-Formteilen ist analog zu verfahren.

Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-F):

Bodenabläufe und Durchdringungen im Beckenbereich müssen mit geeigneten Flanschelementen versehen sein. CERAfix 301 satt, auf den Dünnbettflansch und Überlappungsbereich, auftragen. In die frische Schicht die Bodenmanschette CERAfix 308 hohlraum- und faltenfrei einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu Flansch hergestellt wird. Die Dichtbänder/Formteile sind grundsätzlich überlappend an die Flächenabdichtung anzuschließen. Stöße werden grundsätzlich mit 5 cm bis 10 cm Überlappung ausgeführt. Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteile genannten Fliesenkleber. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein.

Leistungsnachweis

P-DD 4863/ 1/2008 Bautest Dresden

Geprüft nach EN 14891

- Anfangshaftungsfestigkeit: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
- Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$

TECHNISCHES DATENBLATT

- Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
- Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
- Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
- Wasserundurchlässigkeit: Keine Wasserdurchdringung
- Rissüberbrückung: $\geq 0,75 \text{ mm}$

Klassifizierung des Brandverhaltens nach EN 13501-1 und EN ISO 11925-2

Geprüft auf Wasserundurchlässigkeit gemäß DIN 4030

EMICODE EC1plus: Sehr emissionsarm - Das Klassifizierungssystem EMICODE zeichnet die Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit von Bauprodukten aus. Die emissionsärmsten Produkte tragen das Zeichen EC1plus.



Hinweis

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von CERAFix 301 schützen!
- Während der Abbindung darf Wasser die Abdichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.
- Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, wie z.B. Kondentrockner, auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig
- CERAFix 301 darf als Oberflächenbeschichtung keinen punkt- oder linienförmigen Belastungen ausgesetzt werden.
- CERAFix 301 kann überputzt und auch mit diffusionsoffenen, losungsmittelfreien Dispersionsfassadenbzw. Dispersionsilikatfarben (keine reinen Silikatfarben) überstrichen werden. Es können auch Silikonharzfarben und Farben auf Acrylatbasis verwendet werden.
- Ein direkter Kontakt mit Metallen, wie Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine porendichte Grundierung auszuschließen. Eine porendichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit CERAFix 103 hergestellt. Der erste Arbeitsgang wird satt auf den entfetteten und gereinigten Untergrund aufgetragen. Nachdem diese Schicht soweit anreagiert hat, dass sie nicht mehr durchstreut werden kann (ca. 3–6 Std.) wird eine weitere CERAFix-103-Schicht aufgebracht und mit Quarzsand TEGAFix 430 abgestreut. Verbrauch ca. 800–1.000 g/m² CERAFix 103.
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Entsorgungshinweise

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 01 01 und AVV 08 04 10 entsorgt werden.

TECHNISCHES **DATENBLATT**

Weitere Systemkomponenten gem. ABP AIV: Abdicht- und Entkopplungsbahn CERAfix 305, Innenecke CERAfix 306, Aussenecke CERAfix 307, 3-D-Dichtecken CERAfix 311/312, Bodenmanschette CERAfix 308, Wandmanschette CERAfix 309, Fugendichtband CERAfix 316, Fliesenkleber CERAfix 402 Plus, Fliesenleichtkleber 403 Plus, Fliesenkleber 412 Plus, Flüssige Kunststoffvergütung CERAfix 420.

Die Verarbeitungsangaben sind Empfehlungen, die auf unseren Versuchen und Erfahrungen beruhen; vor jedem Anwendungsfall sind Eigenversuche durchzuführen. Aufgrund der Vielzahl der Anwendungen sowie der Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen übernehmen wir keine Gewährleistung für ein bestimmtes Verarbeitungsergebnis. Soweit unser kostenloser Kundendienst technische Auskünfte gibt bzw. beratend tätig wird, erfolgt dies unter Ausschluss jeglicher Haftung, es sei denn, die Beratung bzw. Auskunft gehört zu unserem geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang oder der Berater handelte vorsätzlich. Wir gewährleisten gleich bleibende Qualität unserer Produkte, technische Änderungen und Weiterentwicklungen behalten wir uns vor.